

ALLES INBEGRIFFEN: DIE VARIABLEN WOHNMÖGLICHKEITEN VON STUDENTLODGE.CH

«Die Studierenden erhalten schlüsselfertige Wohnungen»

Mit rund 1000 Mietobjekten an neun Standorten in und um Bern ist der Verein studentlodge.ch der einzige grosse Anbieter für studentisches Wohnen auf dem Platz Bern.

Der Gesprächsort mit Renate Ledermann, Geschäftsführerin von studentlodge.ch, ist nicht zufällig gewählt: An der Mühledorfstrasse 28 im urbanen Fellerhut-Quartier in Bern West betreten wir eine topmoderne, helle Lobby mit einladenden, farbigen Sitzmöglichkeiten, ein Begegnungsort und Treffpunkt. Denn die vereinseigene Liegenschaft Bümpliz Nord aus den 1970er-Jahren wurde total saniert und bietet heute mit 203 Einzelzimmern und sechs Studios hohen funktionalen Komfort. Nicht ohne Stolz führt uns Renate Ledermann durch die wohnlichen, hellen Räume, wo die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ab 1. Februar 2021 einziehen werden. Unser Fazit: Hier lässt es sich gut leben und studieren!



Schöne Wohnungen für Studierende: **Renate Ledermann** und **Jürg Stucki** von studentlodge.ch

Fotos: C. Ammann/zvg

Wie hoch ist die Auslastung an Ihren neun Standorten?

In unseren rund 1000 Mietobjekten beträgt die Auslastung bei den Studios und Zimmern zurzeit bloss etwa 60 Prozent, so tief wie noch nie. Das ist klar auf die Coronakrise zurückzuführen. An den Universitäten herrscht kein Präsenzunterricht, die Studierenden wohnen im Elternhaus, internationale Austausch-Studierende bleiben ganz aus. Hingegen sind die WG-Wohnungen voll ausgelastet. Bei den Wohngemeinschaften haben wir weniger Mieterwechsel.

Welche Dienstleistungen sind in Ihren Mietpreisen inbegriffen?

Jeder Mieter, jede Mieterin erhält ein schlüsselfertiges Zimmer, Studio oder eine Wohnung! Der Gesamtmietpreis beinhaltet eine eingerichtete Küche mit Geschirr, Strom, Wlan und Bettwäsche, welche alle drei

Wochen in unsere Wäscherei gegeben werden kann. Die Studierenden brauchen keine zusätzlichen Abonnemente, müssen sich um nichts kümmern.

Aus welchen Nationen stammen Ihre Mieterinnen und Mieter?

Sie verteilen sich über die ganze Welt. Es gibt wirklich fast keine Kultur, die nicht schon in unseren Häusern eingemietet war! Spitzenreiter sind allerdings Länder wie China, Spanien und Deutschland. Etwa 30 Prozent der Mietenden stammen aus der Schweiz.

Andere Länder – andere Sitten: Wie erleben Sie die unterschiedlichen Kulturen?

Bezüglich der Sauberkeit und dem Handling von Küchengeräten erleben wir einiges. Einige wissen nicht, wie ein Backofen oder eine Mikro-

welle funktioniert oder wie man mit Glaskeramik-Induktions-Herdplatten umgeht, einfach weil sie solche Annehmlichkeiten in ihrem Heimatland nicht kennen. Auch Lärm ist immer wieder ein Thema, weil verschiedene Kulturen auch unterschiedliche Lebensrhythmen kennen.

Mit welchen Anliegen und Bedürfnissen gelangen die Studierenden an Sie?

(lacht) Es erstaunt mich immer wieder, wenn Studierende mit einem einfachen, bloss einseitigen Mietvertrag nichts anzufangen wissen. Es ist halt oft das erste Mal, dass sie ohne elterliche Hilfe auf sich allein gestellt sind und Pflichten übernehmen müssen. Deshalb fehlt auch das notwendige Verantwortungsbewusstsein – erst wenns etwas kostet, steigt das Interesse merklich! Die

grösste Aufmerksamkeit hingegen gilt jeweils dem tadellosen Funktionieren des Internets. Das ist für uns, die wir noch aus dem analogen Zeit-

alter stammen, kurios, für die Digital Natives aber selbstverständlich.

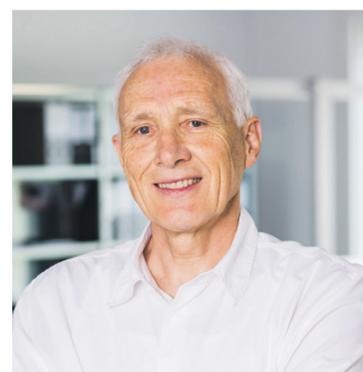
Wie gestalten sich die Wohnbedürfnisse der Mieterinnen und Mieter?

Der Flächenbedarf, die Anforderungen an die Nasszellen, der Wunsch nach längeren und breiteren Betten sind in den letzten Jahren gestiegen – kurz: mehr Komfort. Weiter stellen wir fest, dass die Eigen- und Gruppenverantwortung gesunken ist. Diese Verantwortung wird zunehmend an Dritte, das heisst an den Vermieter, «delegiert». Die Gruppe löst Probleme nicht mehr unter sich, sondern wendet sich direkt an uns und beauftragt uns sozusagen mit der Schlichtung.

Was entpuppt sich in Ihrer Tätigkeit als grösste Knacknuss?

(Zögert nicht lange) Ganz klar die Vollvermietung. Bis vor etwa fünf Jahren mussten wir Interessenten auf die Warteliste setzen oder abweisen. Heute ist der Immobilienmarkt unser schärfster Mitbewerber. Viele Leerstände werden heute an Wohngemeinschaften vermietet. *Peter Widmer*

Details zu allen Objekten und Buchungen unter: studentlodge.ch, welcome@studentlodge.ch, Tel: 031 991 11 67



«Attraktiver Wohn- und Arbeitsraum für 210 Studierende im umfassend erneuerten Quartier Fellerhut.»

Claude Rykart
Architekt Projekt Bümpliz Nord



«Bümpliz Nord steht für die Transformation eines Studierendenwohnheims aus den 70er-Jahren in ein Haus mit jungem, frischem Ambiente.»

Susanna Krähenbühl
Mitglied der Baukommission Bümpliz Nord

DER SIZILIANER ENRICO ZAPPARATTA IST GLÜCKLICH IM TSCHARNERGUT

Der 31-jährige Sizilianer Enrico Zapparatta absolviert zurzeit den Master in Musikwissenschaften und wohnt seit 2012 in der studentlodge-Liegenschaft Tscharnergut in einem möblierten Studio. Dafür bezahlt er monatlich 950 Franken, alles inbe-

griffen. «Ich muss mich nicht um Bettwäsche, Geschirr, Strom, Wasser und Internetanschluss kümmern, was ich überaus schätze.» Matchentscheidend ist für ihn vor allem das hauseigene Musikzimmer, wo er jederzeit ungestört auf seiner Basspo-

saune üben kann, die unbeschränkte Nutzung ist ebenfalls im Mietpreis enthalten. Unter den Studierenden im Tscharnergut sieht er sich mit seinen 31 Jahren bereits als Veteran: «Viele der Bewohnerinnen und Bewohner sind Master-Absolventen, da steht nicht mehr das «Party-Machen» im Vordergrund!» Dadurch herrsche mehr Ruhe im Gebäude, was ein seriöses Studium ermögliche, erzählt Enrico Zapparatta, der nach dem Masterabschluss einmal einen grösseren Klangkörper leiten möchte. Er könnte sich vorstellen, nach dem Studium weiterhin im Quartier zu wohnen, denn der Standort sei für ihn ideal – auf dem Land und doch in Stadtnähe. Zurzeit besitzt er ein Abonnement von Mobility Carsharing, das ist allerdings nicht im Mietpreis des Studios enthalten... *pw*



«Cooler Wohnraum zu bezahlbaren Preisen.»

Renate Ledermann,
Geschäftsführerin studentlodge.ch



«Studentlodge trägt seit 60 Jahren erfolgreich zur Berner Studiums- und Bildungsattraktivität bei.»

Juerg Stucki
Präsident studentlodge.ch